

WORLD OSTOMY DAY 2021

10. WELT-STOMA-TAG IN WIEN



© 2012 All rights reserved

Seit 1993 veranstaltet die Internationale Stomavereinigung IOA alle drei Jahre am jeweils ersten Samstag im Oktober den World Ostomy Day - WOD. Dieser Tag vereint Stomaträgerinnen und Stomaträger auf der ganzen Welt und steht immer unter einem besonderen Motto.

Der WOD dient dazu, auf die Situation von Betroffenen aufmerksam zu machen und in der Gesellschaft für mehr Aufklärung über das Leben mit einem Stoma zu werben. Betroffene und ihre Unterstützer sind daher vielerorts weltweit zusammen gekommen, um die diesjährige Botschaft des WOD weiterzugeben.

Die Charta der Rechte von Stomaträgern definiert deren Bedürfnisse und fordert, dass sie die Versorgung und Betreuung erhalten, die es ihnen ermöglicht ein selbstbestimmtes und unabhängiges Leben zu führen und an allen Entscheidungsprozessen teilzuhaben. Leider gibt es in vielen Ländern der Welt noch große Defizite bei der medizinischen Behandlung, der Ausstattung mit Stoma-Versorgungsartikeln, der gesellschaftlichen Akzeptanz und einem gleichberechtigten Sozialleben von Betroffenen. Wie aber steht es in Österreich z. B. um eine gute medizinische und pflegerische Betreuung vor und nach der Stomaanlage, eine adäquate psychosoziale Unterstützung und den Schutz vor Diskriminierung von Stomaträgern?

Die weltweite Umsetzung der Charta ist das erklärte Ziel der IOA und der Europäischen Stomavereinigung EOA, denen wir als Mitglied angehören. Wir finden es bedauerlich, dass es Menschen mit Stoma gibt, die selbst in entwickelten Ländern noch immer keinen Zugang zu ihren grundlegenden Rechten haben.

Daniel beschreibt seine Situation in Sambia: „Hochwertige Stoma-Hilfsmittel sind für mich nicht nur schwer erhältlich, sondern auch sehr teuer. Als Ersatz habe ich viereckige Plastiktüten verwendet, die wie Stomabeutel wirken.“



Es war uns daher ein besonderes Anliegen, am 2. Oktober mit unserem Info-Stand im Wiener Rathauspark beim Waldmüller-Denkmal über fünf Stunden ein sichtbares Zeichen zu setzen und die Rechte von uns Stomaträgern ins öffentliche Bewusstsein zu rücken. Wir setzen uns dafür ein, dass unsere Rechte nicht verhandelbar sind und von Regierungen, Politikern, Gesundheitsbehörden, Unternehmen und Zulieferern, von Ärzten und Pflegepersonal, von jedem Menschen und der Gesellschaft respektiert werden, und das auch in unsicheren Zeiten.

Nach erhaltener Genehmigung durch die zuständige Magistratsabteilung kündigten wir unsere Aktion mittels APA-Presseaussendung an, und auch die ÖMCCV und der CED-Kompass unterstützten uns über ihre Medienkanäle. Unser kleiner WOD-Flyer in Postkartengröße zeigt die Waldmüller-Statue, deren rechter Unterbauch mit einem X in der Stomaregion gekennzeichnet ist. Eine Fallgeschichte auf der Flyer-Rückseite verdeutlicht, wie hilfreich es sein kann sich mit Betroffenen schon vor der Operation zu besprechen.

Bei strahlendem Herbstwetter startete unsere Aktion im Rathauspark. Mehrere Aufsteller, versehen mit ILCO-QR-Code, und viele bunte Luftballons mit Aufklebern unseres Slogans „Ein Stoma ist kein Tabu“ wiesen Besuchern und Interessierten den Weg von den Parkeingängen zu uns.

Die Frage von Passanten jeden Alters „Was ist denn das, ein Stoma?“ begegnete uns dann den ganzen Tag über. Daraus ergaben sich viele klärende und persönliche Gespräche. Mitglieder aus den Stoma-SHG Wien und Tulln besuchten uns, ebenso eine Kollegin von der ÖMCCV sowie Firmenrepräsentantinnen. Die zahlreichen Parkbänke vor unserem WOD-Stand luden zum Verweilen und zum Gespräch ein.

Ein Highlight war dann die Lesung von Rita Hofmeister, die erstmals einige Passagen aus ihrem Stoma-Mutmachbuch mit dem Titel „Gut leben mit einem Beutel am Bauch“, das im Frühjahr 2022 erscheinen wird, präsentierte. Rita beschreibt hier in bewundernswerter Offenheit so manche Situation aus der Anfangszeit nach ihrer Stoma-Operation. Ihr Outing hat uns sehr bewegt.



Wir bedankten uns bei Rita für ihr besonderes Engagement sowie bei allen Besuchern für ihr Interesse und ihre Solidarität mit uns und unserer Vereinigung. Die ILCO-Schokoladen mit dem Aufdruck unseres Slogans und dem Hinweis auf unsere Website www.ilco.at kamen überall gut an. Auch die bunten Luftballons erfreuten nach und nach zahlreiche Kinder.



Ich denke es ist uns mit unserer ILCO-Aktion zum WOD 2021 gelungen, unser Leben mit einem Stoma aus der Tabuzone in die Öffentlichkeit zu bringen und ein sichtbares Zeichen zu setzen.

Susanne Deimel-Engler